

Die Zitrone:



Symbol für: Trauer. Neues Leben. Hochzeit. Diskretion. Reizvolle Würze. Treue Liebe. Menschliches Herz. Schutz vor Zauber. Apfel der Hesperiden. Maria. Buddhas Hand. Bestechung. Reichtum. Fruchtbarkeit.

Die in Indien und China heimischen Zitronen lernten bereits die Juden während ihrer Gefangenschaft in Babylon kennen. Seit dieser Zeit sind sie Bestandteil in jüdischen Ritualen, vor allem beim Laubhüttenfest. Die „Ethrog“ genannte Zitrone symbolisiert das Herz, genau gesagt die Sünden des Herzens, während in der gleichen Liturgie die Palme für den starren Stolz, die Weide für die schlechte Rede und die Myrte für die Lüsternheit des Auges stehen.

Nach Griechenland kamen die ersten Zitrusfrüchte zur Zeit Alexanders des Großen. Durch ihren guten Duft wurden sie zum Symbol der Abwehr allen Zaubers, alles Bösen. Diese Kräfte ließen die Zitronen daher oft im todesnahen Brauchtum erscheinen. Die indischen Witwen trugen, wenn sie nach dem Tod ihres Mannes freiwillig zum Scheiterhaufen gingen, eine Zitrone in der Hand. In Deutschland taten ein Gleiches zum Tode verurteilte Verbrecher bei dem Gang zur Hinrichtungsstätte - auch die Frankfurter Kindsmörderin, Urbild von Goethes Gretchen.

Im Mittelalter waren sie „reine“ Luxusartikel, den Reichen vorbehalten und durften auf fürstlichen Tafeln nicht fehlen. Trotz der neu in Mode gekommenen Orangerien und der sich verbessernden Transportbedingungen waren sie nicht im ganzen Jahr verfügbar. (Die reifen Früchte erfrieren bereits bei + 5°.). So wurden sie von der aufkommenden Porzellanindustrie schnell als lohnende Darstellungsobjekte entdeckt. Die Tafelaufsätze, die sie bekrönten, hatten nichts mehr mit Trauer zu tun, sondern kündeten von Besitz und Macht des Hausherrn. In Standesverordnungen wurde für das einfache Volk dagegen der Gebrauch der Zitronen eingeschränkt.

Über viele Jahrhunderte, bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg, war es zumindest bei Beerdigungen auf dem Lande üblich, daß die Sargträger, der Pfarrer und die nächsten Angehörigen Zitronen in der Hand trugen.



Eine der wichtigsten Eigenschaften der Zitrone ist ihr hoher Anteil an Fruchtsäure, die stark appetitanregend wirkt, ein Effekt, der allein durch ihren Anblick in der Chemie unseres Körpers ausgelöst werden kann. Weshalb es in Europa über lange Jahrzehnte hin Sitte war, daß Fleischereien ins Schaufenster einen Schweinekopfflegten, der eine halbierte Zitrone im Rüssel trug.



Friedrich von Schiller schrieb:

Preßt der Zitrone saftigen Stern, Herb ist des Lebens innerster Kern.